

# Eine Lücke ohne Streifen

Der Bürgerverein würde die Schutzstreifen gern verlängert wissen

**Wahn (kg).** Die Schutzstreifen auf der Nachtigallenstraße wurden vor etwa zwei Jahren zwischen der Sportplatzstraße und dem Kreisel an der Ro-



■ **Der Radstreifen auf der Nachtigallenstraße. Die Verlängerung bis zu den Radwegen an der Schützenstraße würde die Sicherheit erhöhen.** Foto: König

landstraße eingerichtet. Der weitere Verlauf bis zur Schützenstraße fehlt. Immer wieder sprechen Bürger den Bürgerverein Wahn-Heide-Lind auf diesen Zustand an, berichtet der Vorsitzende Jochen Humberg. Die Nachtigallenstraße ist eine Wegeverbindung, über die Schüler das Wahner Schulzentrum erreichen können.

Bereits im November 2012 hatten Jochen Humberg und sein Stellvertreter Michael Kuth die Stadt Köln auf die Situation aufmerksam gemacht. Sie baten um Prüfung und Abhilfe. Anfang April 2013 teilte Peter Lemke vom Team der Fahrradbeauftragten im Straßenverkehrsamt mit: „Leider konnten wir noch nicht prüfen, ob die Weiterführung des Schutzstreifens möglich ist. Sobald die personellen Kapa-

zitäten dies zulassen, werden wir die Prüfung durchführen und wenn möglich, eine Verlängerung der Markierung veranlassen“. In diesem Jahr hat sich vor Ort nichts verändert, Jochen Humberg und Michael Kuth fragten bereits Anfang März bei Peter Lemke nach und auf Anfrage dieser Zeitung teilt er nun mit, dass er an den Bürgerverein die Mitteilung von April 2013 sandte, und: „Der Hinweis ist in das Arbeitsprogramm aufgenommen und wird bei zukünftig anstehenden Maßnahmen, wie zum Beispiel Fahrbahnsanierungen oder Umplanungen berücksichtigt“. Für die Bürger, die sich an den Bürgerverein wenden, und für den Bürgerverein, der sich für die Bürger engagiert, ist das viel zu wenig.